

SALUTOGENESE

Salutogenese (abgeleitet von lat. *salus* für Gesundheit, Wohlbefinden und *genese* von griechisch, *genesis*, Geburt, Ursprung, Entstehung) beruht auf den Fragen, wie Gesundheit entsteht, welche Faktoren Gesundheit positiv beeinflussen und wie diese erhalten werden können. Sie bezeichnet zum einen eine Fragestellung und Sichtweise für die Medizin und zum anderen ein Rahmenkonzept, das sich auf Faktoren und dynamische Wechselwirkungen bezieht, die zur Entstehung und Erhaltung von Gesundheit führen. Das Konzept der Salutogenese geht auf den israelisch-amerikanischen Medizinsoziologen *Aron Antonovsky* (1923 –1994) zurück. Er entwickelte sein Modell der Salutogenese in den 1970er Jahren als Alternative zur vorwiegend pathogenetisch – an Krankheit – orientierten Medizin.

Weiterführende Informationen zur Salutogenese gibt es bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA):

(<http://www.leitbegriffe.bzga.de/?uid=2d6c8a187aa05031b679848058b0b727&id=angebote&idx=72> und http://www.bzga.de/botmed_60606000.html)